



Berthas Enttäuschung.

„Liebes Muttchen!“ schrieb Bertha nach Hartleben. „Ich habe dir eine große Neuigkeit zu verkünden. Wir sind Hausbesitzer geworden. Das ‚Wir‘ ist nicht gerechtfertigt, da unsre Liese allein als Hausbesitzerin eingetragener ist, auch ist das Haus ohne Kapital gekauft worden; Onkel Christian hat mit bewunderungswürdiger Bereitwilligkeit das Geld vorgehoffen und eine Hypothek darauf eintragen lassen. Luise zahlt ihre Miete und trägt dabei das Kapital ab. Da wir ‚Compagnons‘ sind, sage ich trotzdem ‚wir‘, und ‚wir‘ tragen den Kopf jetzt hoch, wenn wir durch die Straßen gehen. Das ganze Städtchen interessiert sich für den Hauskauf. Aber weißt du, wem wir ihn verdanken? Doktor Ziebich. Ich schrieb wohl schon über ihn? Ich glaube, er interessiert sich noch mehr für Liese als für den Hauskauf; er hat sie zuerst aufmerksam gemacht. Denn, nun muß es heraus, es ist bei unserm Haus ein ‚Aber‘; sonst hätte es Liese nicht zu einem so unerhört billigen